

Münsterhausen forciert den Ausbau erneuerbarer Energien

Welche Möglichkeiten die Marktgemeinde beim Ausbau der Windenergie nutzen kann und welche weiteren Themen im Rat wichtig waren.

Von Moritz Ebner

Münsterhausen Das neue Jahr beginnt mit Zuversicht. Mit den Worten „ich freue mich auf die kommenden neuen Projekte“ eröffnete Bürgermeister Erwin Haider die erste Marktgemeinderatssitzung 2024. Haider informierte über neue Möglichkeiten beim Ausbau der Windenergie in Münsterhausen.

Hier könnte die Initiative Windkümmerer 2.0. des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie der Marktgemeinde kostenfrei beratend zur Seite stehen. Im Regionalplan Donau-Ilser wurden vergangenes Jahr Gebiete rund um Münsterhausen als Vorranggebiet für Windenergie ausgegeben.

Laut Haider plant die Gemeinde Dinkelscherben östlich von Münsterhausen mindestens vier neue große Windkraftanlagen.

Daher sei es für ihn absolut sinnvoll, sich um mindestens eine weitere Windkraftanlage auf Münsterhauser Flur zu bemühen. Dem pflichtete der dritte Bürgermeister Johannes Wiest bei. „Die Windräder werden sowieso zu sehen sein, daher ist es wichtig, jetzt ein Teil davon zu werden“, ergänzte er Haider.

Der Markt Münsterhausen wird die Leistungen der Windkümmerer 2.0. in Anspruch nehmen und im nächsten Schritt in einem Workshop Folgemaßnahmen zur Umsetzung und möglichen Bürgerbeteiligung erarbeiten. Abschließend betonte Haider, dass es sich bei diesem Schritt noch um



Der Markt Münsterhausen möchte sich an entstehenden Windkraftanlagen beteiligen. Foto: Moritz Ebner

keine Zusage für ein Bauvorhaben oder Ähnliches handle, sondern lediglich die Möglichkeiten ausgelotet werden sollen.

Thematisch ähnlich war der Vorschlag des Vorsitzenden, im Rahmen der Generalsanierung des Münsterhauser Hochbehälters, dort eine Fotovoltaikanlage für den Eigenbedarf zu installieren. Mit einer Gesamtkostensteigerung von rund ein bis zwei Prozent könnte laut Haider eine langfristige Kostensenkung für die Bürger bewirkt werden.

Nachdem einige Marktgemeinderäte ihre Skepsis geäußert hatten, wurde das Thema allerdings vorerst vertagt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, detailliertere Informationen zur Rentabilität der Anlage vorzulegen.

Nach dem Rücktritt von Lisa

Pichler muss zum 1. Januar 2024 die Stelle des Inklusionsbeauftragten neu besetzt werden. Mit dem ortsansässigen Klaus Morba konnte hier ein gut vernetzter und fachlich sehr gut geeigneter Ansprechpartner gewonnen werden.

Zum Ende informierte Haider die Anwesenden noch über die Generalsanierung der Mittelschule Thannhausen und die damit verbundene Kostensteigerungen auf rund 25 Millionen Euro.

Die Marktgemeinde Münsterhausen hat sich an den entstehenden Kosten, abzüglich der staatlichen Fördersummen, zu beteiligen. Zudem soll dieses Jahr an der örtlichen Grundschule eine neue Unterstellmöglichkeit für die Abfalltonnen entstehen. Die Maßnahme wurde durch den Gemeinderat gebilligt.